

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) regeln die Vertragsbeziehungen zwischen VetSite, Felix Bopp, Heinestr. 161, 70597 Stuttgart („Anbieter“) mit seinen Kunden („Kunden“).

Kunden im Sinne dieser AGB sind ausschließlich Unternehmer. Unternehmer sind eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

Abweichende Vorschriften des Kunden gelten nicht, es sei denn, der Anbieter hat dies schriftlich bestätigt.

2. Zustandekommen des Vertrags

Die auf der Website des Anbieters dargestellten Dienstleistungen stellen keine verbindlichen Angebote zum Abschluss eines Vertrages dar. Das Formular auf der Webseite dient zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Kunden. Der Anbieter nimmt das durch die Bestellung abgegebene Angebot durch Zusendung einer Auftragsbestätigung per E-Mail an den Kunden an.

Der Kunde hat außerdem die Möglichkeit auf anderen Wegen, z.B. per E-Mail, Leistungen beim Anbieter anzufragen. Nach Erhalt einer solchen Anfrage unterbreitet der Anbieter dem Kunden gesondert ein Angebot per E-Mail. Ein Vertrag kommt erst dann zustande, wenn der Kunde dieses Angebot durch Rücksendung des ausgestellten Bestellformulars annimmt.

3. Gegenstand der Leistung

Der Anbieter stellt dem Kunden eine standardisierte Webseite auf Mietbasis sowie damit verbundene Dienstleistungen zur Verfügung („Service“).

Die Leistungen im Einzelnen werden nach Art und Umfang in der Leistungsbeschreibung des Anbieters beschrieben.

Der Anbieter nimmt für Teilleistungen des angebotenen Services Dienste von Subunternehmen in Anspruch. Dies beinhaltet beispielsweise Anbieter für Hosting,

Rechtsanwälte für Rechtstexte, Software zur Verwaltung von Webseiten und weitere.

Initiale Einrichtung der Webseite

Der Anbieter nimmt eine initiale Einrichtung der Webseite vor. Hierzu werden Daten des Kunden wie Firmenname, Adresse, Logo in die Webseite eingefügt. Der Kunde kann dem Anbieter Medien wie Texte und Bilder übermitteln, mit denen der Anbieter die standardmäßig vorhandenen Inhalte ersetzt.

Änderungen, die eine Erweiterung der Webseite wie z.B. zusätzliche Abschnitte, zusätzliche Unterseiten oder Änderungen am Design mit sich bringen, können gegen Aufpreis vorgenommen werden.

Der Anbieter informiert den Kunden, wenn die Inhalte eingepflegt sind. Die initiale Einrichtung gilt als abgenommen, wenn der Kunde nicht innerhalb von 2 Wochen Korrekturwünsche anmeldet.

Inhaltliche Aktualisierung nach der initialen Einrichtung

Nach Ablauf der initialen Einrichtung sind Änderungen im Preis enthalten, sofern sie die Adresse des Kunden oder den Austausch vorhandener Logos, Bilder oder Texte betreffen und nicht häufiger als einmal jährlich vorkommen.

Änderungen, die häufiger vorkommen oder die eine Erweiterung der Webseite wie z.B. zusätzliche Abschnitte, zusätzliche Unterseiten oder Änderungen am Design mit sich bringen, können gegen Aufpreis vorgenommen werden.

4. Leistungsänderungen

Der Anbieter behält sich vor, die angebotenen Leistungen zu ändern oder abweichende Leistungen anzubieten, es sei denn, dies ist für den Kunden nicht zumutbar.

Der Anbieter behält sich darüber hinaus vor, die angebotenen Leistungen zu ändern oder abweichende Leistungen anzubieten, soweit

- der Anbieter hierzu aufgrund einer Änderung der Rechtslage verpflichtet ist;
- der Anbieter damit einem Gerichtsurteil oder einer Behördenentscheidung nachkommt;
- die jeweilige Änderung notwendig ist, um bestehende Sicherheitslücken zu schließen;
- die Änderung neu aufkommenden technischen Anforderungen geschuldet ist;
- die Änderung vorteilhaft für den Kunden ist;
- die Änderung technischer Natur ohne wesentliche Auswirkungen für den Kunden ist.

5. Verfügbarkeit

Der Kunde kann eine mittlere Zugänglichkeit des vom Anbieter bereit gehaltenen Services in Höhe von 98,0% auf das Jahr erwarten. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen die Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist.

Der Anbieter kann den Zugang zum Service beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern.

6. Mitwirkungspflicht des Kunden

Der Kunde ist für die Richtigkeit der an den Anbieter übermittelten Daten verantwortlich, insbesondere Angaben über die Geschäftsdaten des Kunden wie Adresse, Umsatzsteuer-ID, Rechtsform, Angaben zu Mitgliedschaften in Berufskammern etc.

Der Kunde ist verantwortlich, dem Anbieter Änderungen an den Geschäftsdaten zu seiner Unternehmung unverzüglich mitzuteilen, damit diese auf der Webseite durch den Anbieter aktualisiert werden können.

Der Kunde ist nicht berechtigt, die vom Anbieter oder von seinem für Rechtstexte zuständigen Subunternehmer zur Verfügung gestellten Rechtstexte eigenmächtig zu ändern, auf anderen Internetpräsenzen zu verwenden oder an Dritte kommerziell zu Veräußern.

Wird der Kunde von Dritten wegen angeblicher Rechtswidrigkeit der vom Anbieter zur Verfügung gestellten Webseite oder der darauf befindlichen Rechtstexte in Anspruch genommen, wird er den Anbieter unverzüglich hierüber informieren. Insbesondere hat der Kunde behauptete Rechtsverletzungen nicht ohne Rücksprache mit dem Anbieter anzuerkennen und jegliche Auseinandersetzung mit Dritten insoweit entweder dem Anbieter bzw. dem für Rechtstexte zuständigen Subunternehmer des Anbieters zu überlassen, oder nur im Einverständnis mit diesen zu führen.

7. Vergütung

Die Höhe der zu zahlenden Vergütung für den Service ergibt sich aus dem bei der Bestellung angegebenen Betrag.

Die Abrechnung des Service erfolgt regelmäßig zu Beginn eines bei der Bestellung festgelegten Vorauszahlungszeitraums.

Die Gebühr wird per SEPA-Lastschrift zu Beginn des jeweiligen Vorauszahlungszeitraums eingezogen.

Wird die Lastschrift mangels ausreichender Kontodeckung oder aufgrund der Angabe einer falschen Bankverbindung nicht eingelöst oder widerspricht der Kunde der Abbuchung, obwohl er hierzu nicht berechtigt ist, hat der Kunde die durch die Rückbuchung des jeweiligen Kreditinstituts entstehenden Gebühren zu tragen, wenn er dies zu vertreten hat.

8. Vertragslaufzeit, Kündigung

Wenn nicht anderes vereinbart ist, ist der Vertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Der Vertrag kann jederzeit ohne Kündigungsfrist zum Ende des laufenden Vorauszahlungszeitraums gekündigt werden.

Der Service bleibt verfügbar, bis der zuletzt gezahlte Vorauszahlungszeitraum abgelaufen ist. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der vom Zeitpunkt der Wirksamkeit seiner Kündigung bis zum Ablauf des von ihm gewählten Vorauszahlungszeitraumes „nicht verbrauchten“ Vorauszahlungen.

Der Kunde kann bereits vor Ablauf des Leistungszeitraum die Umleitung seiner Domain auf ein anderes Ziel umstellen.

Die Kündigung muss schriftlich per E-Mail erfolgen.

Nach Vertragsbeendigung wird die Webseite, die dem Kunden im Rahmen des Service angeboten wurde, gelöscht. Dies betrifft auch die Daten und Medien, die der Kunde dem Anbieter für die Veröffentlichung auf seiner Webseite zur Verfügung gestellt hat.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund ist insbesondere, wenn der Kunde mit einer fälligen Zahlung länger als 1 Monat in Verzug ist, oder der Kunde trotz Abmahnung schuldhaft gegen eine vertragliche Pflicht verstößt.

9. Medienrechte

Der Anbieter stellt im Rahmen des Dienstes das Design der Webseite sowie Medien wie Bilder, Texte und Videos auf der Webseite des Kunden zur Verfügung. Die Rechte an den Medien verbleiben beim Anbieter und dürfen vom Kunden für keine anderen Zwecke verwendet werden.

Stellt der Kunde Medien zur Verfügung, die der Anbieter auf der Webseite des Kunden einbinden soll, ist der Kunde dafür verantwortlich, dass er die zur Veröffentlichung erforderlichen Rechte an den Medien besitzt. Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Rechtsverletzungen durch den Kunden.

Das Urheberrecht für das Design der Webseite liegt beim Anbieter und darf vom Kunden nicht auf anderen Webpräsenzen wiederverwendet werden. Dies gilt auch nach Beendigung des Vertrages.

10. Haftung

Für Sach- und Rechtsmängel haftet der Anbieter nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie ergänzend §§ 377 ff. HGB.

Der Anbieter haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit von Personen.

Haftungsbeschränkung: Der Anbieter haftet bei leichter Fahrlässigkeit im Übrigen nur bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht).

Diese Haftungsbeschränkung gilt auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

Der Anbieter ist für die vom Kunden bereitgestellten Inhalte nicht verantwortlich. Insbesondere ist er nicht verpflichtet, die Inhalte auf mögliche Rechtsverstöße zu überprüfen.

11. Änderung der AGB

Der Anbieter behält sich vor, diese AGB jederzeit ohne Angabe von Gründen zu ändern, es sei denn, dies ist für den Kunden nicht zumutbar. Der Anbieter wird den Mandanten über Änderungen der AGB in Textform benachrichtigen. Widerspricht der Kunde der Geltung der neuen AGB nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen nach der Benachrichtigung, gelten die geänderten AGB als vom Kunden angenommen.

Widerspricht der Kunde den Änderungen innerhalb der vorgenannten Frist, so besteht das Vertragsverhältnis zu den ursprünglichen Bedingungen fort.

Der Anbieter behält sich darüber hinaus vor, diese AGB zu ändern, wenn

- der Anbieter hierzu aufgrund einer Änderung der Rechtslage verpflichtet ist;
- der Anbieter damit einem Gerichtsurteil oder einer Behördenentscheidung nachkommt;
- wenn die Änderung vorteilhaft für den Kunden ist;
- der Anbieter Ergänzungen zu neuen angebotenen Services vornimmt;
- wenn die Änderung technischer Natur ohne wesentliche Auswirkungen für den Kunden ist.

12. Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Deutschland.

Hat der Mandant seinen Sitz außerhalb des Hoheitsgebiets der Bundesrepublik Deutschland, so ist der Geschäftssitz des Anbieters ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Stand: 01.08.2024